

Somit liegt bei

der Patientin ein Frührezidiv 3 Monate nach Ende der Polychemotherapie vor. Auf die Biopsie eines Lymphknotens haben wir in Rücksprache mit dem Inst. für Radiologie zunächst verzichtet, da eine CT- oder Sono-gesteuerte Biopsie nicht ohne erhebliches Risiko durchzuführen ist. Formal ist somit die Transformation in ein NHL nicht ausgeschlossen.

Wir haben diesen Fall in unserem Leukämie und Lymphom Board besprochen und empfehlen der Patientin eine Therapie im Rahmen der HD-R3i Studie. Wir haben die nötigen Voruntersuchungen bereits ambulant durchführen lassen. Auch eine Knochenmarkspunktion wurde durchgeführt. Hier stehen die Ergebnisse aktuell noch aus. Wir werden hierüber gesondert berichten. Wir haben die Patientin über die Studie aufgeklärt und Ihr die entsprechenden Unterlagen zur Durchsicht mitgegeben. Eine Einwilligung ist noch einzuholen. Dies sollte im Rahmen der stationären Aufenthaltes erfolgen.

Im zuletzt durchgeführten PET/CT fand sich neben den mediastinalen und axillären Befunden auch ein Befall der LWS. Somit handelt es sich um ein Rezidiv im Stadium IV, welches mit einer Doppel-Hochdosis behandelt werden sollte.

Mit der Patientin wurde eine stationäre Aufnahme für Montag, den ²⁵23.03.2015 avisiert. Die Patientin wird sich diesbezüglich am Aufnahmetag um 09:00 mit unserem Case Management unter der Telefonnummer in Verbindung setzen, um die Details der Aufnahme zu besprechen.

Wir danken für die rasche und wie immer komplikationslose Übernahme der Patientin und stehen für eventuell auftretende Rückfragen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.